

# *Biblischer Rosenkranz*

## DIE TROSTREICHEN GEHEIMNISSE

Die Königsherrschaft Jesu  
Das Leben und Wirken Jesu in  
der Kirche  
Die Wiederkunft in Herrlichkeit  
Das Jüngste Gericht  
Die Vollendung der Schöpfung

# Biblicher Rosenkranz – Trostreiche Geheimnisse

Version 4.0

© 2020 Werk vom Biblischen Rosenkranz (Hg.)



[www.biblicher-rosenkranz.at](http://www.biblicher-rosenkranz.at)

Mit Bestellmöglichkeit und gratis PDF/Audio-Download  
Auch auf [YouTube](#)

Dies ist ein Non-Profit-Projekt.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten  
sowie zur Förderung des Projektes ein herzliches Vergelt's Gott!

Spendenkonto:

Werk vom Biblischen Rosenkranz

AT16 3473 6000 0171 1357

Bibeltext nach Übersetzung vom Herausgeber.

Projekt wird fortgesetzt.

**Bildnachweis**

© Kerstin Regner

<https://kerstinbilder.wordpress.com>, [kerstin.regner@gmx.at](mailto:kerstin.regner@gmx.at)

Letzte Seite: © Pfarrkirche Hainersdorf (Farben bearbeitet)

Inhalt .....	3
Zum Geleit .....	5
Glaube, Hoffnung, Liebe.....	12
<i>Das erste trostreiche Geheimnis</i>	
Die Königsherrschaft Jesu.....	16
Königsherrschaft – Einzug in Jerusalem .....	18
Königsherrschaft – Jubel im Himmel .....	20
Königsherrschaft – Der Sieg.....	22
Königsherrschaft – Einsetzung auf dem Zion .....	24
Königsherrschaft – Dankgebet Davids.....	26
<i>Das zweite trostreiche Geheimnis</i>	
Das Leben und Wirken Jesu in der Kirche.....	30
Wirken Jesu – Da wick das Fieber von ihr .....	32
Wirken Jesu – Sei rein! .....	34
Wirken Jesu – Alle, die ihn berührten .....	36
Wirken Jesu – Talita kum! .....	38
Wirken Jesu – Sohn Davids, erbarme dich! .....	40
<i>Das dritte trostreiche Geheimnis</i>	
Die Wiederkunft in Herrlichkeit.....	44
Wiederkunft – Der unbekanntes Zeitpunkt .....	46
Wiederkunft – Der Moment der Entscheidung .....	48
<i>Das vierte trostreiche Geheimnis</i>	
Das Jüngste Gericht (Mt) .....	52
Das Jüngste Gericht (Joh) .....	54
Das Jüngste Gericht (Joh 3) .....	56
Das Jüngste Gericht (Joh 5) .....	58
Jüngstes Gericht – In Gottes Hand .....	60

### *Das fünfte trostreiche Geheimnis*

Die Vollendung der Schöpfung.....	64
Vollendung – Das himmlische Jerusalem (I).....	66
Vollendung – Das himmlische Jerusalem (II).....	68
Vollendung – In Gottes Hand .....	70
Vollendung – Der Weg der Schöpfung .....	72

### *Für die Armen Seelen*

Denn einen anderen Grund.....	74
Aus den Tiefen.....	76
Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes.....	78

## Liebe Freunde des Rosenkranzgebetes!

(oder die es vielleicht werden wollen...)

Das *Werk vom Biblischen Rosenkranz* möchte einen bescheidenen Beitrag leisten, um das betrachtende Rosenkranzbeten zu erleichtern und zu vertiefen.

Der Rosenkranz ist das Gebet der westlichen Christenheit schlechthin. Dies bezeugen auch die Stimmen der Heiligen, wie des hl. P. Pio: „Dies ist mein Testament und mein Erbe: Liebt und macht, dass man die Jungfrau liebt. Betet und macht, dass man den Rosenkranz betet.“, und des hl. Papstes Johannes Paul II: „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“

Von seinem Ursprung her ist der Rosenkranz ein betrachtendes Gebet. Mit den mündlichen Gebeten verbindet sich die einhergehende Betrachtung der Heilsgeheimnisse. Dazu treten die Worte der wiederholten Ave-Maria in den Hintergrund, während der Betrachtungsstoff meditiert wird. Die äußeren Worte bilden gewissermaßen ein Boot der Sammlung für den Geist, um diesen auf das weite Meer der Betrachtung zu führen. Dies macht die Schönheit und Kunst des Rosenkranzgebetes aus – einfach und herausfordernd zugleich.

Um den Rosenkranz richtig zu verstehen, müssen wir in die psychologische Eigendynamik der Liebe eintreten. Das ist die Wiederholung. Liebe wird nicht müde zu sagen: „Ich liebe dich!“ So wird der liebende Beter nicht müde, Maria zu grüßen mit dem Gruß, der die Welt bewegt hat. Durch

das folgende „Fiat!“ Mariens ist Jesus, der Retter, gekommen. Sie, die Gnadenvolle, die Mittlerin aller Gnaden, möge uns reiche Gnaden erlehen. Sie, die Sehende, möge uns sehend machen! Sie, die Hörende, möge uns hörend machen! Sie, die Glaubende, möge uns glaubend machen!

Beten wir innig, wie der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort aufruft: „Um gut zu beten genügt es nicht, unsere Bitten durch die vorzüglichste aller Gebetsweisen, nämlich den Rosenkranz, vorzubringen, sondern man muss auch große Andacht darauf verwenden, weil Gott mehr auf die *Stimme des Herzens*, als auf die Stimme des Mundes hört.“ Und beten wir treu, so die hl. Mutter Teresa: „Haltet am Rosenkranz fest wie eine Kletterpflanze am Baum, denn ohne Unsere Liebe Frau können wir nicht bestehen.“

Die Kraft dieses Gebetes liegt in seiner meditativen Wiederholung der Worte, die die Seele in eine tiefe Ruhe einschwingen lässt. Es ist wohl eine Urerfahrung der Religionsgeschichte, dass im Fluss der beständigen Wiederholung, seinem dahingleitenden Rhythmus und den wiederkehrenden Worten, oftmals von einem Chor gemeinsamer Beter getragen, ein Raum der Tröstung, Befreiung, Sammlung und Ruhe entsteht.

Das Wort ist Macht, Wesen, Gestalt. Spricht der Betende die vertrauten Worte des Rosenkranzes, so entsteht eine ihn bergende und tragende Sprachheimat – er verweilt in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war. Die Worte lassen die Gestalt Marias vor den Augen der Seele erstehen und schenken mit ihr den Blick auf die

Geheimnisse des Lebens Jesu, wie sie uns in der Heiligen Schrift überliefert sind.

In Maria hat die Betrachtung Christi ihr unübertreffliches Vorbild. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi hingegeben. Diese Erinnerungen bildeten, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können. Gerade aus der Erfahrung Marias ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Wenn es diese Dimension entbehrte, würde ein entstelltes Gebet entstehen, wie der hl. Papst Paul VI. unterstrichen hat: „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.“

Es ist nicht so sehr das Sprechen vieler Worte, als vielmehr die Inbrunst und Tiefe des Gebetes, die Gott gefällt und sein Herz gewinnt. So ruft uns Jesus auf (vgl. Mt 6,7; Joh 4,24): „Plappert nicht wie die Heiden, betet an im Geist und in der Wahrheit!“ Demnach ist es beim Rosenkranz wichtiger, eine Zeit treu mit Geist und Herz die Wahrheiten des Glaubens zu betrachten, als möglichst viele Gesätzchen zu machen.

Durch das Beten des Rosenkranzes treten wir in das Betrachten Mariens ein. Dieses ist in erster Linie ein Erinnern. Die Bibel ist eine Erzählung von Heilsereignissen, die ihren Höhepunkt in Christus selbst finden. Diese

Ereignisse sind nicht nur ein „Gestern“; zugleich sind sie das „Heute“ der Erlösung. Sich nun in der Haltung des Glaubens und der Liebe daran „erinnern“, heißt, sich der Gnade öffnen, die Christus uns in den Geheimnissen seines Lebens, seines Todes und seiner Auferstehung erworben hat.

Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen und Ihm ähnlich zu werden – imitatio Christi.

Während des geistlichen Vollzugs des Rosenkranzes, der – in Gemeinschaft mit Maria – auf der unaufhörlichen Betrachtung des Antlitzes Christi gründet, erreicht man dieses anspruchsvolle Ideal des Ähnlichwerdens mit Ihm mittels eines Weges, den wir einen freundschaftlichen Besuch nennen könnten. Dieser versetzt uns ganz natürlich in das Leben Christi und erlaubt uns gleichsam, seine Empfindungen nachzuvollziehen.

Damit dieses fruchtbare Erinnern und Betrachten gelingen kann, muss man den Betrachtungsstoff lebendig vor Augen haben. Deshalb gehören Bibel und Rosenkranz zusammen. Im Rosenkranz erwägen wir mit Maria das Wort Gottes im Herzen (vgl. Lk 2,19). Doch sind wir mit den Worten der Heiligen Schrift genug vertraut, damit dies gelingen kann? Und wie leicht schweifen wir nicht ab? Daher empfiehlt Johannes Paul II., wie verbreitet üblich, dass der Ansage des Rosenkranzgesetzes die Verkündigung eines passenden Bibelabschnittes folgen soll, um der Meditation eine biblische Grundlage und größere Tiefe zu geben.



Die Impulse des biblischen Rosenkranzes können auch sehr fruchtbar auf diese Weise verwendet werden und ganz oder auszugsweise vor dem Gesätzchen gelesen werden. In seiner eigentümlichen Gebetsweise wird der Betrachtungsstoff – Perle für Perle – auf die zehn Ave aufgeteilt. Dies ist der ursprünglich gewachsenen Form des Rosenkranzes ähnlich, wo mit jedem Ave-Maria ein der Bibel entnommener Gedanke verbunden war und wie sie später auch vom großen Rosenkranzapostel, dem hl. LM Grignon von Montfort, empfohlen und verbreitet wurde.

Diese Gebetsweise erleichtert es, in die Betrachtung der Geheimnisse zu kommen und darin zu bleiben, da der Geist beständig in kleinen Portionen mit Betrachtungsstoff in Kontakt kommt. Mit jedem Ave werden Worte Gottes mit Hilfe Mariens ins Herz eingepflanzt. Mit Maria das Wort Gottes, Nahrung für unser Leben (vgl. Mt 4,4), Stück für Stück kauen, verdauen und aufnehmen!

Dieses bewirkt etwas in uns, denn „lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebr 4,12). Das Wort Gottes hat transformative, lebensspendende Kraft: „Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und auszuführen, wozu ich es ausgesandt habe“ (Jes 55,11), „Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch geredet habe“ (Joh 15,3). Einmal mit dieser Weise zu beten vertraut, kann das tägliche Rosenkranzbeten eine großartige Befruchtung erfahren und zu neuer Tiefe und Freude führen.

Leb´ mit Maria vom Wort aus Gottes Mund! Lass dich mitnehmen auf eine Reise, die die Realität berührt, die dein

Leben wirklich und wahrhaft heilt und heiligt. Lass das Wort Gottes lebendig werden, erfahre seine Kraft. Lass dich bergen im Mutterherz Mariens und versenke dich in die darin fließenden Ströme der Betrachtung der göttlichen Geheimnisse: Bete mit Jona im Bauch des Fisches, sieh mit Ezechiel die Toten erstanden, suche mit Maria Magdalena den Heiland. Finde in alledem Jesus: Er ruft dich beim Namen!

„Mein Rosenkranzgebet hat eine wirkliche Vertiefung erfahren. Ich kann die Geheimnisse nun besser und tiefer betrachten, durch den biblischen Rosenkranz. Danke Maria, dass ich ihn entdeckt habe.“ *Johannes*

„Der biblische Rosenkranz ist ein wahrer Türöffner für das Wort Gottes. Er erschließt mir die Fülle der Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus.“ *Michael*

„Ich betete den trostreichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und wurde beim Betrachten der Schriftstellen sehr tief berührt und durfte die tröstende Liebe unseres Herrn Jesus ganz stark spüren. Es war eine wunderschöne Erfahrung der Liebe Jesu, die ich mit Worten nicht restlos erklären kann. Danke Jesus!“ *Konrad*

„Ich bin ein Fan vom biblischen Rosenkranz, weil dadurch das Rosenkranzgebet wieder lebendiger wird und als betrachtendes Gebet die Bibeltexte wieder mehr in den Vordergrund nimmt. So kann ich wirklich betrachten, bin mehr dabei und falle nicht so leicht in Tagträume.“ *Alex*

„Das Beten des biblischen Rosenkranzes führt mich in eine besondere Tiefe, die ich so neu entdecken darf. Durch das Betrachten der Bibelverse kann ich mich besser auf das Gebet einlassen und konzentrieren. Meine Gedanken bleiben beim Herrn und schweifen nicht so leicht ab. Das Leben und Wirken Jesu wird konkret verinnerlicht, der Glaube besonders im Alltag gestärkt.“ *Monika*

„Die Betrachtungen des biblischen Rosenkranzes sind eine große Bereicherung für meinen Glauben, weil ich das ganze Leben Jesu vor meinen Augen vorüberziehen sehe.“  
*Diakon Gottfried*

„Der Biblische Rosenkranz ist für mich als ‚Bilddenker‘ eine wunderbare Möglichkeit, noch tiefer in die Geheimnisse, die im Rosenkranz bekannt und gebetet werden, einzudringen. Ich liebe Geschichten und innere Bilder. Wenn nun jedes Geheimnis mit zehn Schriftworten näher verdeutlicht und ‚beleuchtet‘ wird, klingen diese Bilder, die dabei entstehen, noch lange in meinem Geist nach. Man kann einzelne Geheimnisse auch gut zur Gestaltung von Andachten mit einem bestimmten Thema verwenden. Im heurigen Mai haben wir zum Beispiel fünf Maiandachten – jede Woche eine – mit dem Glorreichen Rosenkranz gestaltet. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv. Eine Frau meinte, dass die Worte, die sonst oft unbedacht gemurmelt werden, plötzlich Bedeutung bekommen.“ *Silvia*

Siehe auch: [www.biblischer-rosenkranz.at/zeugnisse](http://www.biblischer-rosenkranz.at/zeugnisse)

## I Vater unser...

Glaubt an Gott und glaubt an mich! / Ja, Herr, ich glaube. *Joh 14,1; 11,27*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung<sup>1</sup>:  
Jesus, der uns den Glauben vermehre*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle uns, / auf dass wir überreich seien an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *vgl. Röm 15,13*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:  
Jesus, der uns die Hoffnung stärke*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:  
Jesus, der in uns die Liebe entzünde*

*Ehre sei dem Vater...*

---

<sup>1</sup> Als Bitte kann hier (I, II, III) zusätzlich die jeweilige Einfügung bei den Ave-Maria gebetet werden.

## II

Fürchte dich nicht, glaube nur! / Alles ist möglich dem, der glaubt. *Mk 5,36; 9,23*

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; / seid fröhlich in der Hoffnung!  
*Röm 5,4.12*

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, / bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1Joh 4,16*

## III

Wer zu Gott kommen will, / muss glauben, dass er ist. *Hebr 11,6*

Denn auf Hoffnung hin / wurden wir gerettet.  
*Röm 8,24*

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*



# Die Königsherrschaft



# Das erste trostreiche Geheimnis

## Die Königsherrschaft Jesu

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe / Treue

1. Du sagst es, ich bin ein König. / Der Herr ist König für immer und ewig. *Joh 18,37; Ex 15,18*

2. Wer ist der König der Herrlichkeit? / Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit. *Ps 24,10*

3. Und ich sah einen großen weißen Thron / und den, der darauf saß. *Offb 20,11*

4. Seine Augen sind flammendes Feuer / und auf seinem Haupt trägt er viele Diademe. *Offb 19,12*

5. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er einen Namen geschrieben: / König der Könige und Herr der Herren! *Offb 19,16*

6. (Halleluja!) Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, / hat die Königsherrschaft angetreten. *Offb 19,6*



7. Gott wurde König über alle Völker, / Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. *Ps 47,9*

8. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. / Sein Königtum wird nie zerstört. *Dan 7,14*

9. Dein, Herr, ist die Größe und die Stärke, der Ruhm und der Glanz und die Majestät. / Dein, Herr, ist das Königtum. *1Chron 29,11b*

10. Ich will dich rühmen, mein Gott und König, / und deinen Namen preisen immer und ewig. *Ps 145,1*

## Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Einzug in Jerusalem

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, / was durch den Propheten gesagt worden ist: *Mt 21,4*

2. Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. *Mt 21,5*

3. Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen. *Mt 21,5*

4. Eine sehr große Volksmenge breitete ihre Kleider auf dem Weg aus, / andere streuten Zweige auf den Weg. *Mt 21,8*

5. Die Schar der Jünger begann freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben / wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. *Lk 19,37*

6. Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des Herrn. / Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe! *Lk 19,38*

7. Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe! *Mt 21,9*

8. Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: / Wer ist dieser? *Mt 21,10*

9. Die Scharen sagten: / Das ist der Prophet Jesus von Nazareth. *Mt 21,11*

10. Meister, weise deine Jünger zurecht! / Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien. *Lk 19,39-40*

## Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Jubel im Himmel

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises

1. Danach hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer großen Schar im Himmel, / sie sprachen: Halleluja! *Offb 19,1*

2. Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht / ist bei unserm Gott. *Offb 19,1*

3. Seine Urteile sind wahr und gerecht. / Er hat Rache genommen für das Blut seiner Knechte. *Offb 19,2*

4. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Lebewesen fielen nieder vor Gott, / der auf dem Thron sitzt, *Offb 19,4*

5. sie beteten ihn an und riefen: / Amen, halleluja! *Offb 19,4*

6. Und eine Stimme kam vom Thron her, sie sagte: / Preist unsern Gott, *Offb 19,5*

7. all seine Knechte und alle, die ihn fürchten, /  
Kleine und Große! *Offb 19,5*

8. Da hörte ich etwas wie das Rauschen  
gewaltiger Wassermassen / und wie das Rollen  
mächtiger Donner, *Offb 19,6*

9. die sprachen: Halleluja! Denn König  
geworden ist der Herr, unser Gott, / der  
Allherrscher. *Offb 19,6*

10. Wir wollen uns freuen und jubeln / und  
ihm die Ehre erweisen. *Offb 19,7*

Die Offenbarung ist ein prophetisches Buch, sie schildert in symbolhafter und bildhafter Sprache die Ereignisse bis zur Vollendung der Welt, wofür letztlich menschliche Worte nicht ausreichend sind.

Wenn die Heilige Schrift davon spricht, dass Gott Ohren, Hände und Arme hat und auf einem Thron sitzt so ist dies bildlich gemeint, um für den Menschen in anschaulicher Sprache zu reden. Gott ist der unendlich vollkommene Geist, er hat Verstand und freien Willen, aber keinen Leib. Die zweite göttliche Person hat jedoch die menschliche Natur angenommen – Leib und Seele.

## Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Der Sieg

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Hingabe

1. Dann sah ich den Himmel offen und siehe, / da war ein weißes Pferd und der, der auf ihm saß, *Offb 19,11*

2. er heißt: Der Treue und Wahrhaftige, / er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. *Offb 19,11*

3. Seine Augen / sind flammendes Feuer. *Offb 19,12*

4. Auf seinem Haupt trägt er viele Diademe; / und auf ihm steht ein Name geschrieben, den er allein kennt. *Offb 19,12*

5. Bekleidet ist er mit einem blutgetränkten Gewand; / und sein Name heißt: Das Wort Gottes. *Offb 19,13*

6. Die Heere des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden; / sie waren in reines, weißes Leinen gekleidet. *Offb 19,14*

7. Aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor; / mit ihm wird er die Völker schlagen.  
*Offb 19,15*

8. Und er weidet sie / mit eisernem Zepter.  
*Offb 19,15*

9. Er tritt die Kelter des Weines, / des rächenden Zornes Gottes, des Allmächtigen.  
*Offb 19,15*

10. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er einen Namen geschrieben: / König der Könige und Herr der Herren! *Offb 19,16*

(5) Das Wort Gottes ist die zweite Person des einen, geistigen, ewigen, göttlichen, dreifaltigen Wesens.

## Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Einsetzung auf dem Zion

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. So spricht der Herr zu meinem Herrn: / Setze dich zu meiner Rechten. *Ps 110,1*

2. Und er legt seine Feinde / als Schemel unter seine Füße. *vgl. Ps 110,1*

3. Das Zepter seiner Macht streckt der Herr aus vom Zion her: / Er herrsche inmitten seiner Feinde! *vgl. Ps 110,2*

4. Ihn umgibt Herrschaft am Tag seiner Macht, / im Glanz des Heiligtums. *vgl. Ps 110,3*

5. Er hat ihn aus dem Schoß gezeugt / vor dem Morgenstern. *vgl. Ps 110,3*

6. Der Herr hat geschworen und nie wird es ihn reuen: / Du ist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. *vgl. Ps 110,4*



7. Der Herr steht ihm zur Rechten. / Er hält Gericht unter den Völkern. *vgl. Ps 110,5-6*

8. Er trinkt auf dem Weg aus dem Bach; / so kann er das Haupt erheben. *Ps 110,7*

9. Würdig ist unser Herr und Gott, / Herrlichkeit und Ehre und Macht zu empfangen. *vgl. Offb 4,11*

10. Amen. Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank / und Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen. *Offb 7,12*

Die Psalmen sprechen vom kommenden Priesterkönig. Sie sprechen von dem Christus. Lausche mit Maria und mit König David, der diese Worte über einen seiner Nachfahren prophezeit hat, den Worten der Einsetzung Jesu als Priesterkönig im ewigen Zion durch die Stimme des Vaters (1+6). Es ist dieselbe Stimme, die Jesus bei der Taufe als geliebten Sohn beglaubigt hat.

## Das erste trostreiche Geheimnis Königsherrschaft – Dankgebet Davids

Frucht: Gottesfurcht / Herrschaft des göttlichen Willens / Geist des Lobpreises / Hingabe

1. Da pries David den Herrn / vor der ganzen Versammlung. *1Chron 29,10*

2. Gepriesen sei der Herr, der Gott unseres Vaters Israel, / von Ewigkeit zu Ewigkeit. *vgl. 1Chron 29,10*

3. Beim Herrn ist die Größe und die Stärke, der Ruhm und der Glanz und die Majestät; / sein ist alles im Himmel und auf Erden. *vgl. 1Chron 29,11*

4. Beim Herrn ist das Königtum. / Er erhebt sich als Haupt über alles. *vgl. 1Chron 29,11*

5. Reichtum und Ehre kommen von ihm; / er ist der Herrscher über alles. *vgl. 1Chron 29,12*

6. In seiner Hand liegen Kraft und Stärke; / es steht in seiner Hand, alles groß und stark zu machen. *vgl. 1Chron 29,12*

7. Darum danken wir unserem Gott, / und rühmen seinen herrlichen Namen. *vgl. 1Chron 29,13*

8. Von ihm kommt ja alles; / und was wir ihm gegeben haben, stammt aus seiner Hand. *vgl. 1Chron 29,14*

9. Ich weiß, dass Gott die Herzen prüft / und an Aufrichtigkeit Gefallen hat. *vgl. 1Chron 29,17*

10. Herr, Gott unserer Väter, erhalte diese Gesinnung für immer im Herzen deines Volkes! / Lenke sein Herz auf dich! *1Chron 29,18*

Dem Haus David hat Gott ein ewiges Königtum zugesagt. Ein Spross aus Davids Geschlecht wird diesen Thron besteigen. Im Sohn Davids, ein Titel mit dem Jesus angerufen wird, wird dieser Messias erhofft.



# *Das Leben und Wirken Jesu in der Kirche*



## Das zweite trostreiche Geheimnis

### Das Leben und Wirken Jesu in der Kirche

Frucht: Charismen zum Aufbau der Kirche / Gabe des Dienens / Gabe des Gebetes / Glaubenskraft / Zungenrede / Gabe der Heilung / Gabe des Tröstens und Ermahnens / Tugend der Tapferkeit

1. Ich bin der Weinstock, / ihr seid die Reben.

*Joh 15,5*

2. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; / denn ohne mich könnt ihr nichts tun. *Joh 15,5*

3. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt / und ihn der Kirche als Haupt über alles gegeben. *Eph 1,22*

4. Sie ist sein Leib, / die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt. *Eph 1,23*

5. So will er die Kirche herrlich für sich gestalten, / heilig soll sie sein und ohne Makel. *Eph 5,27*

6. Denen aber, die zum Glauben gekommen sind, / werden diese Zeichen folgen: *Mk 16,17*

7. In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; / sie werden in neuen Zungen reden. *Mk 16,17*

8. Sie werden Schlangen aufheben / und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. *Mk 16,18*

9. Kranken werden sie die Hände auflegen, / und diese werden gesund werden. *Mk 16,18*

10. Alles vermag ich in dem, / der mich stärkt.  
*Phil 4,13*

## Das zweite trostreiche Geheimnis

### Wirken Jesu – Da wich das Fieber von ihr

Frucht: Heilung (des Leibes, schlechter Leidenschaften, ...)

1. Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. / Und sein Ruf verbreitete sich. *Mt 4,23-24*

2. Jesus ging in das Haus des Simon. / Die Schwiegermutter des Simon war von einem heftigen Fieber befallen und sie baten ihn für sie.  
*Lk 4,38*

---

3. Jesus beugte sich über sie und berührte ihre Hand / und gebot dem Fieber. *Mt 8,15; Lk 4,39*

4. Da wich das Fieber von ihr, / sie stand auf und diente ihnen. *Mt 8,15; Lk 4,39*

5. Am Abend, als die Sonne untergegangen war, / brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. *Mk 1,32*

6. Er legte jedem von ihnen die Hände auf / und heilte sie. *Lk 4,40*

7. Mit seinem Wort trieb Jesus die Geister aus; / diese schrien: Du bist der Sohn Gottes!  
*Mt 8,16; Lk 4,41*



8. Damit sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: / Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. *Mt 8,17*

9. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, / wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft. *Apg 10,37-38*

10. Er ist umhergezogen und hat Gutes getan / und alle gesund gemacht, die in der Gewalt des Teufels waren, denn Gott war mit ihm. *Apg 10,38*

---

7x 3. Jesus beugte sich über sie und berührte ihre Hand und gebot dem Fieber. / Da wich es von ihr. *Mt 8,15; Lk 4,39*

10. Er heilte im Volk alle Krankheiten und Gebrechen. / Er hat alles gut gemacht. *Mt 4,23; Mk 7,37*

(2) Das Fieber der Schwiegermutter kann nach Auslegung der Kirchenväter auch im übertragenen Sinn (vgl. mehrfacher Schriftsinn KKK 115ff.) als siebenfaches Fieber der schlechten Leidenschaften bzw. der erbsündlichen Erkrankungen der Seele gedeutet werden, entsprechend den sieben Hauptsünden: Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß. „Haupt“, weil von diesen alle weiteren abgeleitet werden können, sie also deren „Haupt“ sind. Bei der Auswahl „7x 3.“ können wir jeweils um die Heilung einer dieser sieben bitten. (7) Er will nicht ihr Zeugnis. (8) Nach Jesaja hat der Gottesknecht unsere Leiden *auf sich genommen*, nach dem Verständnis von Matthäus hat Jesus sie durch seine Wunderheilungen *weg-genommen*. Weil Jesus, der Gottesknecht, gekommen ist, um die Sühne für die Sünden auf sich zu nehmen, vermag er die Menschen auch von den körperlichen Gebrechen zu befreien, die als Folge und Strafe des durch die Erbsünde erfolgten Bruches mit dem Schöpfer auf die Menschen gekommen sind.

## Das zweite trostreiche Geheimnis

### Wirken Jesu – Sei rein!

Frucht: Heilung (von Krankheit, Unreinheit, Sünde, ...)

1. Der Herr sandte sein Wort, um uns zu heilen / und er rettete unser Leben. *vgl. Ps 107,20*

2. Und es geschah, als sich Jesus in einer der Städte aufhielt: / Siehe, da war ein Mann voller Aussatz. *Lk 5,12*

3. Als er Jesus sah, / fiel er nieder auf sein Angesicht. *Lk 5,12*

4. Und er bat ihn: Herr, wenn du willst, / kannst du mich rein machen. *Lk 5,12*

5. Da streckte Jesus die Hand aus / und berührte ihn. *Lk 5,13*

6. Jesus sagte: / Ich will – sei rein! *Lk 5,13*

7. Im gleichen Augenblick wich der Aussatz von ihm. / Da wurde sein Leib gesund wie der Leib eines Kindes und er war rein. *Lk 5,13; 2Kön 5,14*

8. Herr, mein Gott, ich habe zu dir geschrien, /  
und du machtest mich gesund. *Ps 30,3*

9. Weder Kraut noch Wundpflaster macht uns  
gesund, / sondern dein Wort, Herr, das alles  
heilt. *vgl. Weis 16,12*

10. Die Kunde von Jesus verbreitete sich  
immer mehr und große Volksmengen kamen  
zusammen; / ihn zu hören und von ihren  
Krankheiten geheilt zu werden. *Lk 5,15*

Wie damals, wandelnd in Israel, wirkt Jesus auch heute in seiner Kirche. Im Aussatz (2) dürfen wir all unsere Krankheiten und Sünden vor den Herrn bringen – nimm besonders eine heraus. Nimm deine Wunde wahr, nimm sie im Willen Gottes an und **opfere** sie auf, halte sie Jesus hin: (3) Preise ihn, **danke** ihm. Er ist immer gut. Und **bitte** ihn um sein Erbarmen (4), und dass sein Name durch deine Wunde und seine Barmherzigkeit verherrlicht werde. Dann aber schaue auf Jesus, nicht mehr auf die Wunde. Er berührt dich im Glauben (5), nimm es wahr! Wie und wann er dein Rufen erhört, überlasse ihm. Glaube! Vertraue! Und tu all dies im Herzen Mariens und durch ihre Fürsprache.

(7) Die Heilung Naamans im 2. Buch der Könige ist ein Vorausbild für die Heilungen durch den Messias: Dieselbe göttliche Kraft schenkt dieselbe Heilung. In Jesus ist die Quelle dieser Kraft Mensch geworden und wirkt durch seine Kirche und den Dienst der Priester auch heute.

## Das zweite trostreiche Geheimnis Wirken Jesu – Alle, die ihn berührten

### Frucht: Heilung (des Leibes, des Herzens, ...)

1. Alle, die ein Leiden hatten, stürzten sich auf ihn. / Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt. *Mk 3,10; Mt 14,36*

2. Und siehe, eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt, trat von hinten heran / und berührte den Saum seines Gewandes. *Mt 9,20*

3. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, / werde ich geheilt. *Mt 9,21*

4. Und sofort spürte sie in ihrem Leib, / dass sie von ihrem Leiden geheilt war. *Mk 5,29*

5. Im selben Augenblick erkannte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte. / Und er sprach: Wer hat mich berührt? *Mk 5,30; Lk 8,45*

6. Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, / und da fragst du: Wer hat mich berührt? *Mk 5,31*

7. Jesus erwiderte: Es hat mich jemand berührt; / denn ich spürte, dass eine Kraft von mir ausströmte. *Lk 8,46*

8. Als die Frau merkte, dass sie nicht verborgen bleiben konnte, kam sie zitternd herbei / und fiel vor ihm nieder. *Lk 8,47*

9. Und sie erzählte vor dem ganzen Volk, warum sie ihn berührt hatte / und wie sie sofort geheilt worden war. *Lk 8,47*

10. Da sagte Jesus zu ihr: Hab keine Angst, meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. / Geh in Frieden! *Mt 9,22; Mk 5,34*

Im Glauben kannst auch du Jesus berühren (2). Streck deine Hand aus, oder wenn du zu schwach bist, reicht der letzte Funke deiner Willenskraft. (6) So viele berühren ihn vergeblich. Die Frau berührt ihn in vertrauensvollem Glauben. Nur wer Jesus kennt, kann ihn auch im rechten Glauben berühren: Vertiefe dich in die Heilige Schrift, in die Lehre der Kirche (Katechismus), in die Lebensberichte der Heiligen – damit du immer tiefer erkennst WER Jesus ist: Er ist der Messias, der Herr! Versuche ihn so aus ganzem Herzen immer wieder zu berühren – und es wird eine Kraft von ihm ausströmen, in dich, in dein Leiden (4). Was diese Kraft tut, ob sie mehr den inneren oder äußeren Menschen heilt, überlasse dem Herrn.

## Das zweite trostreiche Geheimnis

### Wirken Jesu – Talita kum!

Frucht: Glaube / Auferstehung (neues Leben) in gestorbenen Bereichen des inneren Menschen: des Herzens, der Seele, der Gefühle, ...

1. Siehe, da kam ein Mann namens Jäirus, der Synagogenvorsteher war. / Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn flehentlich: Meine Tochter liegt im Sterben. *Lk 8,41; Mk 5,23*

2. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie gerettet wird und lebt! / Da ging Jesus mit ihm. *Mk 5,23-24*

3. Da kamen Leute vom Haus des Synagogenvorstehers und sagten: / Deine Tochter ist gestorben. Was bemühst du den Meister noch? *Mk 5,35*

4. Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte: / Fürchte dich nicht! Glaube nur! *Mk 5,36*

5. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah, sagte er

zu ihnen: / Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. *Mk 5,38-39*

6. Da lachten sie ihn aus, / weil sie wussten, dass sie tot war. *Lk 8,53*

7. Er aber warf alle hinaus / und nahm Petrus, Johannes und Jakobus, den Vater des Kindes und die Mutter und ging in den Raum, in dem das Kind lag. *Mk 5,40; Lk 8,51*

8. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: / Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! *Mk 5,41*

9. Da kehrte ihr Geist zurück / und sie stand sofort auf. *Lk 8,55*

10. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. / Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen Gegend. *Mk 5,42; Mt 9,26*

(7) Diese drei Apostel sind der engere Jüngerkreis, den Jesus in manchen Momenten bevorzugt. Ihnen war es auch vorbehalten, seine Verklärung auf dem Berg zu schauen.

## Das zweite trostreiche Geheimnis

### Wirken Jesu – Sohn Davids, erbarme dich!

#### Frucht: Heilung / Sehkraft der Seele

1. Siehe, am Weg saß ein blinder Bettler, /  
Bartimäus, der Sohn des Timäus. *Mt 20,30; Mk 10,46*

2. Als er hörte, dass viele Menschen  
vorbeigingen, fragte er: Was hat das zu  
bedeuten? / Man berichtete ihm: Jesus von  
Nazaret geht vorüber. *Lk 18,36-37*

3. Da rief er laut: Jesus, Sohn Davids, /  
erbarme dich meiner! *Lk 18,38; Mk 10,47*

4. Und viele bedrohten ihn, dass er schweigen  
sollte. / Er aber schrie noch viel lauter: Sohn  
Davids, erbarme dich meiner! *Mk 10,48*

5. Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! /  
Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab  
Mut, steh auf, er ruft dich. *Mk 10,49*

6. Da warf er seinen Mantel ab, sprang auf /  
und lief auf Jesus zu. *Mk 10,50*



7. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? / Der Blinde antwortete: Herr, dass ich sehen kann. *Lk 18,40-41*

8. Jesus aber, innerlich bewegt, berührte seine Augen und sagte: / Sei sehend! Geh! Dein Glaube hat dich gerettet. *Mt 20,34; Mk 10,52; Lk 18,42*

9. Sogleich konnte er sehen, pries Gott und folgte Jesus nach. / Und das ganze Volk, das dies gesehen hatte, lobte Gott. *Lk 18,43*

10. Denn vom Höchsten stammt die Heilung / und vom König erhält er ein Geschenk. *Sir 38,2*

(3) Sohn Davids ist ein Titel für den Messias, er wird dem König David von Gott als Nachkommen verheißen. (10) Heilung und alles Gute kommt vom wahren König: Christus.

Gott schenkt sein heilendes Erbarmen: Dabei unterscheide Heilung und Heilungswunder. Dieselbe Kraft wirkt, doch unterschiedlich rasch, vielleicht auch unterschiedlich tief. Oftmals ist es ein wachsender Prozess des Bittens und Glaubens, ein Weg im Glauben zu reifen und das göttliche Wirken (immer wieder) zu ergreifen.

Die Heilungen in den Evangelien haben stets auch eine geistliche Bedeutung: Jesus heilt vom Aussatz der Sünde, vom Fieber der Leidenschaften, macht sehend für den wahren Glauben, erweckt vom ewigen Tod der Gottferne...



# Die Wiederkunft in Herrlichkeit



## Das dritte trostreiche Geheimnis

### Die Wiederkunft in Herrlichkeit

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr / Gabe der Prophetie

1. Denn wie der Blitz vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet, / so wird es mit der Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,27*

2. Das Zeichen des Menschensohnes wird am Himmel erscheinen, / und *wehklagen werden alle Völker der Erde*. *Mt 24,30a (Zach 12,10 ff.)*

3. Und *sie werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen* / mit großer Macht und Herrlichkeit. *Mt 24,30b (Dan 7,13)*

4. Wenn aber dies zu geschehen anfängt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; / denn es naht eure Erlösung. *Lk 21,28*

5. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten zusammenführen, / vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. *Mk 13,27*

6. Seht zu, wacht! / Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. *Mk 13,33*

7. Siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer, der aussah wie ein Menschensohn. / Alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. *Dan 7,13-14*

8. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, / auch die, welche ihn durchbohrt haben. *Off 1,7*

9. Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, / der ist und der war und der kommt, der Allmächtige. *Offb 1,8*

10. Ja, ich komme bald! / Amen, komm, Herr Jesus! *Offb 22,20*

## Das dritte trostreiche Geheimnis

### Wiederkunft – Der unbekannte Zeitpunkt

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr / Gabe der Prophetie

1. Sofort nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden / und der Mond wird nicht mehr scheinen. *Mt 24,29*

2. Die Sterne werden vom Himmel fallen / und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. *Mt 24,29*

3. Und *sie werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen / mit großer Macht und Herrlichkeit.* *Mt 24,30b (Dan 7,13)*

4. Er wird seine Engel / unter lautem Posaunenschall aussenden. *Mt 24,31*

5. Und sie werden seine Auserwählten / aus allen vier Windrichtungen zusammenführen. *Mt 24,31*

6. Wenn die Zweige des Feigenbaumes saftig werden, / so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. *vgl. Mt 24,32*

7. So sollt auch ihr, wenn ihr das alles seht, erkennen: / Er steht nahe vor der Tür.  
*Mt 24,33*

8. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, / bis das alles geschieht. *Mt 24,34*

9. Himmel und Erde werden vergehen, / meine Worte aber werden nicht vergehen.  
*Mt 24,35*

10. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, / nur der Vater. *Mt 24,36*

Manches in dieser Rede, wie sie Matthäus zusammengestellt hat, bezieht sich auf die Wiederkunft, anderes auf den Untergang Jerusalems. In seiner Verkündigung hatte Jesus diese beiden Ereignisse wahrscheinlich deutlicher unterschieden. (2) Die anschauliche Rede will nicht (der Zeit fremde) naturwissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, sondern heilsgeschichtliche Wahrheiten kundtun. Petrus, der die Worte aus Jesu Mund selbst vernommen hat, wird das Ende als ein Vergehen im Feuer beschreiben (2Petr 3,12). (7) Er, der Menschensohn. (8) Dieser Satz bezieht sich auf die Zerstörung Jerusalems. Wird die Generation aber auf das Volk der Juden als solches gedeutet, so wird dieses nicht vergehen bis zur zweiten Ankunft Christi. (10) Der Sohn nicht, insofern dieses Wissen zu vermitteln nicht seinen Sendungsauftrag in die Welt umfasst – als ewiger göttlicher Logos hat er alles mit dem Vater gemeinsam.

## Das dritte trostreiche Geheimnis

### Wiederkunft – Der Moment der Entscheidung

Frucht: Wachsamkeit / Unterscheidung der Geister / Klugheit / Umkehr / Gabe der Prophetie

1. Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr sofort: / Es gibt Regen. Und so geschieht es. *Lk 12,54*

2. Warum könnt ihr dann diese Zeit der Entscheidung / nicht deuten? *Lk 12,56*

3. Denn wie es in den Tagen des Noach war, / so wird die Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,37*

4. Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, / heirateten und sich heiraten ließen, *Mt 24,38*

5. bis zu dem Tag, / an dem Noach in die Arche ging, *Mt 24,38*

6. und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, / so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. *Mt 24,39*



7. Dann werden zwei auf dem Feld sein, / einer wird mitgenommen und einer zurückgelassen.

*Mt 24,40*

8. Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle mahlen, / wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen. *Mt 24,41*

9. So sollt auch ihr, wenn ihr das alles seht, erkennen: / Er steht nahe vor der Tür. *Mt 24,33*

10. Seid also wachsam! / Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. *Mt 24,42*

Wir wissen nicht, wann der Herr kommt, doch sollen wir die Zeichen deuten, um seine nahe Ankunft recht zu erwarten und uns vorzubereiten. Leben wir so, dass wir jeden Augenblick bereit sind – wenn mit der Stunde des Todes unser persönlicher Zeitpunkt gekommen sein wird, dem Herrn gegenüberzutreten.

(7+8) Die prophetische Mahnung in der Predigt will wachrütteln und nicht genaue Angaben über Zahl der Geretteten geben.



# Das Jüngste Gericht



## Das vierte trostreiche Geheimnis

### Das Jüngste Gericht (Mt)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit / Streben nach Heiligkeit

1. Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle Engel mit ihm, / dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. *Mt 25,31*

2. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden, / und er wird sie voneinander scheiden. *Mt 25,32*

3. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, / die Böcke aber zu seiner Linken. *Mt 25,33*

4. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: / Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich in Besitz. *Mt 25,34*

5. Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen / und haben dir zu essen gegeben? *Mt 25,37*

6. Amen, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, / habt ihr mir getan. *Mt 25,40*

7. Dann wird er zu denen zur Linken sagen: / Weg von mir, ihr Verfluchten! *Mt 25,41*

8. Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen / und dir nicht gedient? *Mt 25,44*

9. Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, / das habt ihr auch mir nicht getan. *Mt 25,45*

10. Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, / die Gerechten aber in das ewige Leben. *Mt 25,46*

## Das vierte trostreiche Geheimnis

### Das Jüngste Gericht (Joh)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit /  
Streben nach Heiligkeit

1. Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, /  
dass er seinen eingeborenen Sohn hingab.

*Joh 3,16*

2. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; /  
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet. *Joh 3,18*

3. Darin aber besteht das Gericht: / Das Licht  
kam in die Welt. *Joh 3,19*

4. Jeder, der Schlechtes tut, hasst das Licht. /  
Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht.

*Joh 3,20-21*

5. Der Vater hat ihm Vollmacht gegeben,  
Gericht zu halten, / weil er der Menschensohn  
ist. *Joh 5,27*

6. Die Stunde kommt, in der alle, die in den  
Gräbern sind, / seine Stimme hören werden.

*Joh 5,28*

7. Und es werden hervorgehen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung zum Leben, / die das Böse getan haben, zur Auferstehung zum Gericht. *Joh 5,29*

8. Ein Buch wurde aufgeschlagen, das ist das Buch des Lebens. / Die Toten wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. *Offb 20,12-13*

9. Herrlichkeit aber, Ehre und Friede werden jedem zuteil, der das Gute tut, / denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. *Röm 2,10-11*

10. Herr, alle deine Werke und deine Wege sind Barmherzigkeit und Wahrheit; / wahr und gerecht ist dein Gericht in Ewigkeit. *Tob 3,2*

## Das vierte trostreiche Geheimnis

### Das Jüngste Gericht (Joh 3)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit /  
Streben nach Heiligkeit

1. Denn so sehr Gott hat die Welt geliebt, /  
dass er seinen einzigen Sohn hingab, *Joh 3,16*

2. damit jeder, der an ihn glaubt, nicht  
verloren geht, / sondern ewiges Leben hat.  
*Joh 3,16*

3. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt  
gesandt, damit er die Welt richtet, / sondern  
damit die Welt durch ihn gerettet wird. *Joh 3,17*

4. Gott war es, der in Christus die Welt mit sich  
versöhnt hat, / indem er ihnen ihre  
Verfehlungen nicht anrechnete. *2Kor 5,19*

5. Wer an ihn glaubt, / wird nicht gerichtet.  
*Joh 3,18*



6. Wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, / weil er an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. *Joh 3,18*

7. Darin aber besteht das Gericht: / Das Licht kam in die Welt. *Joh 3,19*

8. Jeder, der Schlechtes tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, / damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. *Joh 3,20*

9. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, / damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind. *Joh 3,21*

10. Leben wir also nicht in Finsternis. / Wir alle sind Söhne des Lichts und Söhne des Tages.  
*vgl. 1Th 5,4-5*

(4) Jesus hat nicht Gott mit uns versöhnt, denn dieser ist immer seines ewig seligen Wesens, sondern uns mit Gott, indem er unseren Sündenmakel weggenommen hat, der unfähig macht, vor dem Licht Gottes zu bestehen und sich mit seinem heiligen Wesen zu vereinigen.

(6) Eingeborene: griech. monogenes; einziggeboren; einzig in seiner Art. (9) Gott ist die Wahrheit. Wer also dem Wesen Gottes entsprechend handelt, seinen Willen tut, tut die Wahrheit.

## Das vierte trostreiche Geheimnis

### Das Jüngste Gericht (Joh 5)

Frucht: Gottesfurcht / Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit / Streben nach Heiligkeit

1. Der Sohn kann nichts von sich aus sich tun, / sondern nur, wenn er den Vater etwas tun sieht.

*Joh 5,19*

2. Was nämlich der Vater tut, / das tut in gleicher Weise der Sohn. *Joh 5,19*

3. Der Vater hat das Gericht ganz dem Sohn übertragen, / damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. *Joh 5,22-23*

4. Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, / hat ewiges Leben. *Joh 5,24*

5. Er kommt nicht ins Gericht, / sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. *Joh 5,24*

6. Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt und sie ist schon da, / in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden.

*Joh 5,25*

7. Und alle, die sie hören, werden leben. / Denn wie der Vater Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben in sich zu haben. *Joh 5,25-26*

8. Wundert euch nicht darüber! / Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden. *Joh 5,28*

9. Und es werden hervorgehen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung zum Leben, / die das Böse getan haben, zur Auferstehung zum Gericht. *Joh 5,29*

10. Mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, / sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. *Joh 5,30*

## Das vierte trostreiche Geheimnis Jüngstes Gericht – In Gottes Hand

Frucht: Vertrauen in Gottes Vorsehung /  
Gerechtigkeit / Wahrhaftigkeit

1. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, / damit jeder seinen Lohn empfängt *2Kor 5,10*

2. (empfängt) für das Gute oder Böse, / das er im irdischen Leben getan hat. *2Kor 5,10*

3. Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand / und keine Qual kann sie berühren. *Weis 3,1*

4. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; / doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. *Weis 3,4*

5. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; / doch sie empfangen große Wohltat. *Weis 3,5*

6. Denn Gott hat sie geprüft / und fand sie seiner würdig. *Weis 3,5*

7. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt / und wie ein Ganzopfer sie angenommen. *Weis 3,6*

8. Zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie aufleuchten wie Funken, / die durch ein Stoppelfeld sprühen. *Weis 3,72*

9. Sie werden Völker richten / und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. *Weis 3,8*

10. Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen / und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. *Weis 3,9*

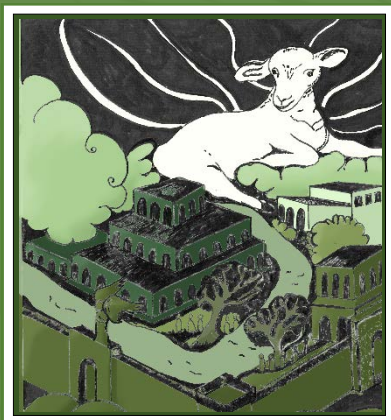
Verweile immer vor dem Richterstuhl Christi, während du die Worte über das Gericht betrachtest.

(2) „(empfängt)“ kann gelesen werden, wenn ein Vorbeter betet.

(7) Ganzopfer, oder: ein vollkommenes Brandopfer.



# Die Vollendung der Schöpfung



## Das fünfte trostreiche Geheimnis

### Die Vollendung der Schöpfung

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Gabe der Heilung

1. Und ich sah einen neuen Himmel / und eine neue Erde. *Offb 21,1*

2. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, / aus dem Himmel von Gott herabkommen. *Offb 21,2*

3. Sie war bereit wie eine Braut, / die sich für ihren Mann geschmückt hat. *Offb 21,2*

4. Da hörte ich eine laute Stimme rufen: / Seht, das Zelt Gottes unter den Menschen! *Offb 21,3*

5. Er wird bei ihnen wohnen, / und sie werden sein Volk sein. *Offb 21,3*

6. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: / Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. *Offb 21,4*

7. Seht, / ich mache alles neu. *Offb 21,5*



8. Ich bin das Alpha und das Omega, / der Anfang und das Ende. *Offb 21,6*

9. Ich werde den Dürstenden aus der Quelle trinken lassen, / aus der das Wasser des Lebens strömt. *Offb 21,6*

10. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: / Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. *Offb 21,7*

In der Offenbarung wird die Vollendung der Schöpfung als ein Wohnen Gottes bei den Menschen im Bild des himmlischen Jerusalem beschrieben: ewige unermessliche Freude. Man bedenke aber auch die Mahnung „nichts Unreines wird hineinkommen“ (Offb 21,27) und „die Feiglinge und Treulosen, die Befleckten, die Mörder und Unzüchtigen, die Zauberer, Götzendiener und alle Lügner – ihr Los wird der See von brennendem Schwefel sein. Dies ist der zweite Tod“ (Offb 21,8).

„Heiligkeit ist nicht ein Luxus für Wenige. Sie ist ganz einfach eine Pflicht für dich und für mich!“ *Hl. Mutter Teresa*

## Das fünfte trostreiche Geheimnis

### Vollendung – Das himmlische Jerusalem (I)

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Gabe der Heilung

1. Einer von den sieben Engeln sagte zu mir: / Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. *Offb 21,9*

2. Da entrückte er mich im Geist / auf einen großen, hohen Berg. *Offb 21,10*

3. Und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, / wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam. *Offb 21,10*

4. Ihr Lichtglanz war wie der eines kostbaren Edelsteins, / wie ein kristallklarer Jaspis. *Offb 21,11*

5. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine / mit den zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. *Offb 21,14*

6. Die Stadt ist aus reinem Gold, / wie aus reinem Glas. *Offb 21,18*

7. Der Herr, ihr Gott, der Allmächtige, / ist ihr Tempel, er und das Lamm. *Offb 21,22*

8. Die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie / und ihre Leuchte ist das Lamm. *Offb 21,23*

9. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen. / Nacht wird es dort nicht mehr geben. *Offb 21,24-25*

10. Aber nichts Unreines wird hineinkommen. / Nur die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind. *Offb 21,27*

Das Irdische wird in das Himmlische hinein verklärt. Die dem Irdischen entnommenen Bilder können die ewigen Wirklichkeiten letztlich nur andeuten.

## Das fünfte trostreiche Geheimnis

### Vollendung – Das himmlische Jerusalem (II)

Frucht: Streben nach Heiligkeit / Andacht / Gabe der Heilung

1. Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; / er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. *Offb 22,1*

2. Sie werden sein Angesicht schauen / und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. *Offb 22,4*

3. Nacht wird nicht mehr sein, / und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. *Offb 22,5*

4. Denn Gott, der Herr, wird über ihnen leuchten, / und sie werden herrschen in alle Ewigkeit. *Offb 22,5*

5. Ich bin das Alpha und das Omega, / der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. *Offb 22,13*

6. Selig, die ihre Gewänder waschen: Sie haben Anteil am Baum des Lebens / und sie werden durch die Tore in die Stadt eingehen können. *Offb 22,14*

7. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, / der strahlende Morgenstern. *Offb 22,16*

8. Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! / Wer hört, der rufe: Komm! *Offb 22,17*

9. Wen dürstet, der komme! / Wer will, empfange das Wasser des Lebens umsonst! *Offb 22,17*

10. Die Gnade des Herrn Jesus / sei mit allen! *Offb 22,21*

## Das fünfte trostreiche Geheimnis

### Vollendung – In Gottes Hand

Frucht: Geborgenheit in Gott / Streben nach Heiligkeit / Andacht

1. An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen / und die Elemente werden im Brand zerschmelzen. *2Petr 3,12*

2. Dann erwarten wir einen neuen Himmel / und eine neue Erde. *2Petr 3,13*

3. Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand / und keine Qual kann sie berühren. *Weis 3,1*

4. In den Augen der Toren schienen sie tot zu sein, / ihr Heimgang galt als Unglück. *Weis 3,2*

5. Ihr Scheiden von uns galt als Vernichtung; / sie aber sind in Frieden. *Weis 3,3*

6. Ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit / sie empfangen große Wohltat. *Weis 3,4-5*

7. Denn Gott fand sie seiner würdig / und hat sie wie ein Ganzopfer angenommen. *Weis 3,5-6*

8. Sie werden über Nationen herrschen / und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. *Weis 3,8*

9. Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen / und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. *Weis 3,9*

10. Denn Gnade und Erbarmen werden seinen Heiligen zuteil / und Rettung seinen Erwählten.  
*Weis 3,9*

## Das fünfte trostreiche Geheimnis

### Vollendung – Der Weg der Schöpfung

Frucht: Geborgenheit in Gott / Streben nach Heiligkeit / Haltung des Lobpreises

1. In Christus hat Gott uns erwählt / vor Grundlegung der Welt. *Eph 1,4*

2. Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. / Gott sprach. Und alles ist durch das Wort geworden. *Gen 1,1.3; Joh 1,3*

3. Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, / nach dem Bild Gottes schuf er ihn. *Gen 1,27*

4. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, / und siehe, es war sehr gut. *Gen 1,31*

5. Der Mensch aber hörte auf die Einflüsterungen der Schlange / und kostete von der verbotenen Frucht. *vgl. Gen 3,1-6*

6. Daraufhin vertrieb Gott, der Herr, den Menschen / aus dem Garten Eden. *vgl. Gen 3,23-24*



7. Gott aber erwies seine Liebe darin, dass er seinen Sohn in die Welt sandte, / damit die Welt durch ihn gerettet wird. *vgl. Röm 5,8; Joh 3,17*

8. Er hat beschlossen das All in Christus unter ein Haupt zusammenzufassen, / was im Himmel und auf Erden ist, in ihm. *Eph 1,10*

9. Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt. / Sagen wir Gott dem Vater Dank durch Christus, unseren Herrn. *Eph 1,12; vgl. Kol 3,17*

10. Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. / Ihm sei mit dem Vater und dem Geiste Ehre in alle Ewigkeit! Amen. *vgl. Röm 11,36*

(2) Mit und durch das ewige Wort (den Sohn) spricht Gott Vater das schöpferische Wort („Gott sprach“ an den Schöpfungstagen), und alles tritt Kraft seines Willens ins Dasein. (6) Als Folge des Ungehorsams kamen Sünde, Tod und Knechtschaft des Teufels in die Welt. (5) Eingekleidet in Sprache und Gedankenwelt der damaligen Zeit offenbart Gott den Weg der Schöpfung. Entscheidend ist für uns nicht, wie genau dies historisch geschehen ist, sondern sind die darin enthaltenen Wahrheiten des Glaubens: Erschaffung, Fall, Erlösung, Vollendung.

Für die Armen Seelen  
Denn einen anderen Grund

1. Denn einen anderen Grund kann niemand legen / als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

*1Kor 3,11*

2. Das Feuer wird erproben, / was das Werk eines jeden taugt. *1Kor 3,13*

3. Hält das Werk stand, das er aufgebaut hat, so empfängt er Lohn. / Brennt es nieder, muss er den Schaden tragen. *1Kor 3,14-15*

4. Er selbst jedoch wird gerettet werden, / doch so wie durch Feuer hindurch. *1Kor 3,15*

5. Gott, sei mir Sünder gnädig! / Ja, der Herr wird Israel erlösen aus all seinen Sünden.

*Lk 18,13; Ps 130,8*

6. Von den Pforten der Unterwelt / rette mein Leben, o Herr. *Stundenbuch*

7. Denn du überlässt mein Leben nicht der Totenwelt; / du lässt deinen Frommen die Grube nicht schauen. *Psalm 16,10*

8. So wird Gott die Entschlafenen / durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. *1Thess 4,14*

9. Mich hat angenommen, / Deine Rechte, o Herr. *Stundenbuch*

10. Freude in Fülle vor deinem Angesicht, / Wonnen in deiner Rechten für alle Zeit. *Psalm 16,11*

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,  
A und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Lass sie ruhen in Frieden. A Amen.

*Ablässgebet (statt „O mein Jesus“)*

Bete gemeinsam mit der Armen Seele bzw. stellvertretend für sie um Erbarmen. Oder betrachte, wie die Arme Seele so in ihrer Not zu Gott ruft und schließe dich für sie diesem Ruf innig an. (5) Israel, hier: die Arme Seele, N.

Als Bitte kann hier bei den Ave-Maria zusätzlich die Einfügung „Jesus, erbarme dich der Armen Seelen im Fegefeuer“ gebetet werden.

## Für die Armen Seelen Aus den Tiefen

1. Aus den Tiefen / rufe ich zum Herrn:  
*vgl. Ps 130,1*
2. Mein Herr / hört meine Stimme! *vgl. Ps 130,2*
3. Seine Ohren achten / auf mein Flehen um Gnade. *vgl. Ps 130,2*
4. Würde der Herr die Sünden beachten, / wer könnte bestehn? *Ps 130,3*
5. Doch bei ihm ist Vergebung, / damit man in Ehrfurcht ihm dient. *vgl. Ps 130,4*
6. Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, / ich warte auf sein Wort. *Ps 130,5*
7. Meine Seele wartet auf meinen Herrn mehr als Wächter auf den Morgen, / ja, mehr als Wächter auf den Morgen. *Ps 130,6*
8. Israel, / warte auf den Herrn. *Ps 130,7*

9. Denn beim Herrn ist die Huld, / bei ihm ist Erlösung in Fülle. *Ps 130,7*

10. Ja, er wird Israel erlösen / aus all seinen Sünden. *Ps 130,8*

V Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,  
A und das ewige Licht leuchte ihnen.

V Lass sie ruhen in Frieden. A Amen.

*Ablassegebet (statt „O mein Jesus“)*

Rufe gemeinsam mit der Armen Seele aus den Tiefen bzw. stellvertretend für sie. (8+10) Israel, hier: die Arme Seele, N.

## Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes

Bei jedem der fünf Geheimnisse wähle man eines aus den verschiedenen Zehnerreihen aus. Zuerst wird das Vaterunser gebetet. Vor jedem Ave-Maria wird das jeweilige biblische Zitat gelesen. Die Ave-Maria folgen *ohne Einfügung*. Währenddessen lasse man die Worte der biblischen Betrachtung im Geist nachschwingen, stelle sich die Szene lebendig vor, und denke über ihre Bedeutung nach. So folgt Perle für Perle.

Bei mehreren Personen empfiehlt sich ein Vorbeter für die Schriftstellen, und die Gruppe betet anschließend die Gegrüßet seist du Maria im Wechsel. Auch besteht die Möglichkeit, den ganzen biblischen Rosenkranz als Wechselgebet zu beten. Jedes biblische Zitat ist zweiteilig. Der erste Teil bis zum Trennstrich „/“ kann z.B. vom Vorbeter gelesen werden und der zweite Teil von der Gruppe, wie beim Engel des Herrn üblich.

Als alternative Gebetsvarianten können alle zehn Betrachtungspunkte (oder ein Teil) bereits vor dem Gesätzchen gelesen werden, und anschließend folgen (nach einem Moment der Stille) die zehn Ave ohne Bibelverse und Einfügungen. Oder eine Schriftstelle wird zur Vertiefung zehnmal gebetet oder mehrmals, dafür entfallen andere. Tipp: Die Geheimnisse mit Post-it markieren.

Vor jedem Gesätzchen sollte um *eine* Frucht der Betrachtung gebeten werden (bei jedem Gesätzchen finden sich Vorschläge). Die Frucht der Betrachtung, meist eine bestimmte Tugend, richtet sich immer konkret auf die eigene Umkehr und das geistliche Wachstum. Die erbetene Frucht und ihre Wirkungen mögen in die Erwägungen des Betrachtungsstoffes einfließen. Daneben kann noch eine Absicht erweckt werden, für wen/welches Anliegen man die Muttergottes durch das Gesätzchen oder den Rosenkranz bitten möchte.

Bei manchen Gesätzchen ist bei der Auswahl der Schriftstellen ein Betrachtungsschwerpunkt eingeflossen, z.B. beim ersten freudenreichen Geheimnis: „Verkündigung – Die Macht des Namens Jesu“. Ist dieser Schwerpunkt zugleich die erbetene Frucht, so wird dies angegeben, z.B. beim ersten glorreichen Geheimnis: „Auferstehung – Frucht: Glaube“. Der Ort bzw. der Gedanke an das Geheimnis, wie die Szene der Verkündigung oder das leere Grab, der Auferstandene etc., soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave-Maria stets als Hintergrund wachgehalten werden. Die Schriftstellen sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Geist *mit dem zugrundeliegenden Geheimnis verbunden* bleiben.

### *Vor dem Gesätzchen*

Wir opfern dir auf, Herr Jesus Christus, dieses Gesätzchen zu Ehren deiner Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) und bitten dich durch dieses Geheimnis und die Fürsprache deiner heiligsten Mutter um eine tiefe Demut (Verachtung der Welt, Glauben etc.).

### *Nach dem Gesätzchen*

Die Gnaden des Geheimnisses der Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) mögen in unsere Seelen herabsteigen und sie wahrhaft demütig (weltverachtend, gläubig etc.) machen.

### Auswahl von Früchten

*Gaben des Geistes:* Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Gottesfurcht

*Früchte des Geistes:* Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit (Demit), Enthaltbarkeit (Askese), Keuschheit

*Charismen:* Gabe des Dienens, Gabe des Gebetes, Glaubenskraft, Gabe der Prophetie,



Unterscheidung der Geister, Zungenrede, Gabe der Heilung, Gabe des Tröstens und Ermahnens

*Heilung und Befreiung:* Wunden, Abhängigkeiten, Ängste; von Hauptsünden – Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß

### Empfehlenswerte Gebete zum Rosenkranz

Ich vereinige mich mit allen Heiligen im Himmel, mit allen Gerechten auf Erden, ich vereinige mich mit dir, o mein Jesus, um deine heilige Mutter und dich in ihr und durch sie würdig zu loben.

Ich widersage allen Zerstreungen, die mir während dieses Rosenkranzes kommen könnten.

Lasset uns beten. – Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Schätze des ewigen Heiles erworben. Wir verehren diese Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der seligen Jungfrau Maria. Lass uns nachahmen, was sie enthalten, und erlangen, was sie verheißen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. A Amen.





